

PR15 Henning Stricker

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl des Parteirats

Selbstvorstellung

Liebe „grüne“ Freunde!

wir als „Grüne“ haben viele gute Ideen, Lösungsansätze und Vorschläge, wie wir in vielen Bereichen des Lebens zukünftig handeln müssen oder vielleicht schon längst hätten handeln müssen. Bei vielen Einwohnern unseres Landes kommen diese Lösungsansätze aber gar nicht an oder werden falsch verstanden und sorgen somit für Verdruss. Das führt dazu, das „Die Grünen“ allzuoft als Verbotspartei betitelt werden.

Doch wie schaffen wir es, den Menschen unsere Ideen schmackhaft zu machen? Wie wollen wir unsere Ideen als positive Ergebnisse für nachfolgende Generationen vermarkten? Dafür müssen wir alle Lösungen finden!

Wir wollen das Fleisch nicht verbieten, aber wer in Zukunft noch Fleisch essen möchte, sollte daran erinnert werden, dass auch unsere als Nahrung benutzen Tiere nicht nur fühlende Lebewesen sind, sondern auch einen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Wo kommt das Soja für das Schweinefutter her, wieviele Wiesen werden nur noch als Futterquelle für Hochleistungsmilchkühe, die nur noch im Laufstall leben, bis zu fünfmal im Jahr gemäht, ohne das andere Tierarten davon einen nutzen haben.

Wir fordern zu Recht eine Landwirtschaft mit mehr Tierwohl, weniger Pestiziden im Ackerbau und Weidetierhaltung. Und wir alle wissen, dass diese Maßnahmen zum einen den Landwirt aber auch den Verbrauchern und das Land Niedersachsen mehr Geld kostet! Dafür haben wir in den vergangenen Jahren gute Lösungen angeboten. Diese gilt es weiterzuentwickeln.

Aber wir müssen diese Lösungen positiv rüberbringen. Es darf nicht wieder von Lobbyisten aus den Landvolkverbänden „Stop Meyer“ heißen. Stattdessen müssen diese Verbände „Top Meyer!“ rufen, weil wir zum Beispiel die Prämien für die Niedersächsischen Agrar- und Umweltmaßnahmen für sinnvolle, mess- und überprüfbare Maßnahmen erhöhen.

Dafür müssen wir aber an anderen Stellen Gelder einsparen und / oder Einnahmen generieren.

Ein weiteres Thema für uns ist der Umgang mit dem Streitthema Wolf. Auch hier müssen wir unsere Position deutlich machen und gleichzeitig Lösungen für den „Spagat“ zwischen Wolf und Weidetierhaltung anbieten! Denn auch der Wolf tötet Weidetiere nicht Tierschutzkonform! Auch hier ist die zukünftige Landesregierung mit positiven Lösungen für Weidetierhalter gefragt. Egal welche Tierart, gefährdet sind alle, vom Schaf, über Rinder bis hin zu den Ponys und Pferden.

Als Grüne haben wir noch viele andere Felder, die wir neu bestellen müssen. Zum Beispiel der Verbraucherschutz! Mehr Kontrollen seitens der Behörden in Landwirtschaftlichen Betrieben sind der Anfang, die weiteren Kontrollen in der Lebensmittelindustrie und dem nachgeschalteten Handel müssen ebenfalls ausgebaut werden. Und Verbrauchertäuschung muss ein Riegel vorgeschoben werden.



Geburtsdatum:
23.04.1971
Kreisverband:
Osnabrück-Land
Themen:
Landwirtschaft /
Verbraucherschutz
E-Mail:
henning.stricker@me.com

Natürlich haben wir noch viel mehr Themen, die endlich „angepackt“ werden müssen.

Zum Beispiel der Bereich Verkehrswende. Mehr Schiene weniger Straße. Reaktivierung alter Strecken und Ausbau bestehender Strecken, sei hier noch als eines von vielen Themen genannt.

Doch die Themen Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das sind die Bereiche in den ich durch meinen Beruf als Fachkraft für Lebensmitteltechnik und die Landwirtschaft, die ich im Nebenerwerb betreibe, über Fachwissen verfüge.

Ich würde mich freuen, wenn ich die nächsten zwei Jahre im Parteirat mitwirken darf.

Über mich:

Henning Stricker, 50 Jahre alt, gebürtig aus Veerßen (das seit der Gebietsreform von 1971 Ortsteil der Hansestadt Uelzen ist).

Den ersten Castortransport in Richtung Gorleben habe ich als Uelzener am 25. April 1995 live am Bahnhof miterlebt. Im Oktober 1995 bin ich aus beruflichen Gründen nach Osnabrück gezogen. Kurze Zeit später bin ich den Grünen im KV Osnabrück-Stadt beigetreten, mit einem weiteren Wechsel des Wohnortes nach Bramsche bin ich in den OV Bramsche im KV OS-Land gewechselt. Hier habe ich oft aktiv im Wahlkampf unterstützt. Sei es für Filiz Polat oder für Rebecca Harms (übrigens auch gebürtige Veerßenerin)

2009 bin ich in den Ortsrat des Stadtteil Achmer nachgerückt. Seit der Kommunalwahl 2011 sind wir sogar mit zwei Mitgliedern als Fraktion dort vertreten. In diesem Jahr trete ich wieder für den Ortsrat Achmer und den Stadtrat Bramsche an.

Im Hauptberuf arbeite ich bei einem Osnabrücker Speiseeishersteller, zusätzlich haben ich eine kleine Landwirtschaft im Nebenerwerb und bewirtschaftete Grünland in extensiver Nutzung.

Aktiver Feuerwehrmann und Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bramsche

Aktiver Reiter und Gelegenheitsfahrer, Mitglied im Bezirksverband Osnabrück der VFD (Vereinigung der Freizeitreiter und -Fahrer in Deutschland)

Förderer der BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg